

09. September 2013

Pressemitteilung der Jungen SVP Kanton Zug

Parolenfassungen für die Abstimmung vom 22. September 2013

Im Hinblick auf die bevorstehende Volksabstimmung vom 22. September 2013 gibt die Parteileitung der Jungen SVP Kanton Zug die Parolenempfehlungen zu den kantonalen und nationalen Abstimmungsvorlagen bekannt. Diese sind:

NEIN zur „Eidg. Initiative „Ja zur Abschaffung der Wehrpflicht“

Die Initiative der GSoA zielt auf eine stückweise Abschaffung der Schweizer Armee, die JSVP Kanton Zug stellt sich dem vehement entgegen. Wir befürworten eine starke und leistungsfähige Milizarmee und keinesfalls eine Berufsarmee bestehend aus Rambos, denn genau das wäre die Folge, wenn man die Wehrpflicht abschaffen würde. Die JSVP Kanton Zug empfiehlt deshalb den Stimmbürger die NEIN-Parole zu dieser eidgenössischen Initiative.

NEIN zur „Revision des Epidemien-gesetz“

Die JSVP Kanton Zug lehnt die Revision des Epidemien-gesetzes ab. Aus unserer Sicht gilt es einen generellen Impfwang sowie die Einführung von Sexualkundeunterricht, unter dem Vorwand der Aids-Prävention, zu verhindern. Wir stehen für die Freiheitsrechte der Schweizerinnen und Schweizer ein, das revidierte Epidemien-gesetz stellt genau diese Rechte in Frage. Wir sind der Meinung, dass auch mit dem bestehenden Gesetz sämtliche notwendigen Mittel zur Verfügung stehen, um Epidemien konsequent verhindern zu können.

JA zur „Liberalisierung des Arbeitsgesetzes“

Die Liberalisierung des Arbeitsgesetzes ist eine Frage des gesunden Menschenverstandes. Rund 30 Shops, welche 24h geöffnet haben, dürfen heute zu bestimmten Zeiten nicht das Vollsortiment verkaufen. Dies ist nicht nachvollziehbar und stellt eine unnötige, bürokratische Hürde dar. Dieser Meinung war auch das eidgenössische Parlament und hat deshalb diese Liberalisierung beschlossen. Aufgrund des Referendums von kirchlichen und linken Organisationen steht dieses Gesetz zur Abstimmung. Die JSVP Kanton Zug setzt sich für ein liberales Arbeitsrecht ein, ohne bürokratisch unsinnige Bestimmungen. Wir empfehlen die JA-Parole.

NEIN zur „Änderung des Konkordats über die Massnahmen gegen Gewalt anlässlich Sportveranstaltungen“

Diese Konkordatsänderung schränkt aus Sicht der JSVP unnötig die Zuger Sportfans ein. Wir haben im Kanton Zug, gemäss verschiedenen staatlichen und medialen Quellen, friedliche Sportveranstaltungen. Eine Verschärfung, welche das obige Konkordat vorsieht, ist aus unserer Sicht nicht nötig. Der Kanton Zug verfügt bereits alle relevanten Möglichkeiten im Falle von Gewalt und Hooliganismus effektiv zu reagieren. Wir empfehlen zu dieser kantonalen Abstimmungsvorlage die NEIN-Parole.

NEIN zum „Gesetz über die Integration der Migrationsbevölkerung“

Das vom Kantonsrat verabschiedete Integrationsgesetz schafft falsche Anreize gegenüber der ausländischen Bevölkerung im Kanton Zug. Aus diesem Grund hat die SVP des Kantons Zug das Referendum erfolgreich mit tatkräftiger Unterstützung der Jungen SVP Kanton Zug ergriffen. Wir sind der Meinung, dass nur eine selbstständige Integration auch eine gute Integration ist. Mit dem Integrationsgesetz wird dieser freiheitliche Gedanke zerstört und die Selbstständigkeit dem Ausländer weggenommen. Die Qualität der Integration leidet darunter. Dieser Qualitätsverlust berappt zusätzlich der Steuerzahler, denn das Integrationsgesetz wird hohe Folgekosten auslösen, welche der Staat facto der Steuerzahler zu tragen hat. Wir verwehren uns diesem Gesetz und empfehlen dem Souverän des Kantons Zug Nein zu stimmen.

Parolenfassung für die Abstimmungen 22. September 2013 in Kürze:

Volksinitiative zur Aufhebung der Wehrpflicht:	Nein
Revision des Epidemiengesetzes:	Nein
Änderungen des Arbeitsgesetzes:	Ja
Hooligan-Konkordat:	Nein
Integrationsgesetz:	Nein
Verfassungsänderung „Pukelsheim“:	Nein
Verfassungsänderung betreffend Unvereinbarkeit: bei Verwandten und Verschwägerten:	Nein
Verfassungsänderung betreffend Unvereinbarkeit für Regierungsratsmitglieder:	Nein

Parteileitung Junge SVP Kanton Zug

Für Rückfragen:

Gregor R. Bruhin, Präsident
079/929 23 72
gregor.bruhin@svp-zug.ch